

Berlin, 14. Mai 2022

Dieses Wochenende rollen zwölf Kinder-Fahrraddemos durch Berlin: „Uns gehört die Straße“

An zwölf Orten in der Stadt erobern sich tausende Kinder heute und morgen auf Fahrrädern, Tretrollern und Rollschuhen als Kidical Mass die Straßen Berlins. Aufgerufen hat dazu ein breites Bündnis unter dem Motto „Uns gehört die Straße“. Neben einem kinderfreundlichen Straßenverkehrsgesetz, fordert der ADFC Berlin sichere Fahrradinfrastruktur, Schulstraßen sowie die direkte Anbindung von Schulen und Kitas ans Radnetz. Mit den zwölf Kinder-Fahrraddemos sollen Kinder in der ganzen Stadt auf abgesicherten Straßen die Freude und Leichtigkeit des Radfahrens erleben können.

„Im Alltag halten die meisten Eltern ihre Kinder auf dem Fahrrad ständig mit „Stopp“ und „Vorsicht“ an, weil der Straßenverkehr für Kinder zu gefährlich ist. Wer ein einmal das Strahlen von Kindern gesehen hat, wenn sie bei der Kidical Mass frei und unbeschwert mit ihrem Rad auf der Straße fahren können, will ihnen das jeden Tag ermöglichen. Senat und Bezirke müssen Berlins Fahrradinfrastruktur endlich kinder- und familientauglich ausbauen“, fordert Solveig Selzer, politische Referentin des ADFC Berlin.

Drei Forderungen an Senat und Bezirke des ADFC Berlin:

1. Fahrradinfrastruktur bauen und verbessern:

Radnetz ausrollen: Schulen, Kitas und andere für Kinder und Jugendliche relevante Einrichtungen wie Jugend-Musik- und Kunstschulen, Sportanlagen, Schwimmbäder und Freizeiteinrichtungen müssen prioritär an das Radverkehrsnetz angebunden werden.

Abstellanlagen an Schulen: Jedes Kind muss auf dem Schulgelände einen möglichst überdachten Fahrradbügel vorfinden.

2. Lebensqualität für Kinder in der Stadt erhöhen:

Platz für Kinder statt für Autos: Pro Jahr müssen 60.000 private Pkw-Parkplätze im öffentlichen Raum rückgebaut und umgewandelt werden, sodass Platz entsteht für Spielplätze, Bänke oder Grünanlagen.

3. Schulen und Kitas sicherer machen:

Schulstraßen ausweisen: In den kommenden fünf Jahren müssen 15 Schulstraßen pro Bezirk umgesetzt werden. Durch temporäre Straßensperrungen für Kfz-Durchgangsverkehr sollen Schulen damit sicherer werden.

Regeln durchsetzen: Verkehrsberuhigung vor Schulen und Kitas muss nicht nur zu Schulbeginn, sondern ganzjährig konsequent kontrolliert und sanktioniert werden.

Lastenrad statt Elterntaxi: Als Angebot für Familien braucht es ein nach Einkommen gestaffeltes Programm des Senats zum Kaufen und Leasen von Lastenrädern.

Hinweise an Redaktionen:

Zur Berichterstattung am 14. Und 15. Mai laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Alle Termine und Routen des Aktionswochenendes in Berlin finden Sie hier: adfc-berlin.de/aktiv-werden/bei-demonstrationen/1124-kidical-mass

Ansprechpersonen aus dem ADFC Berlin finden Sie u.a. auf der Kidical Mass in Mitte (Start 14 Uhr, Nettelbeckplatz). Über eine Anmeldung unter presse@adfc-berlin.de würden wir uns freuen.

Über das Kidical Mass Aktionsbündnis

In Berlin werden die Kidical Masses vom ADFC Berlin, den ADFC-Stadtteilgruppen, Changing Cities, seinen fahrradfreundlichen Bezirksnetzwerken und VCD Nordost organisiert.

Die Kidical Mass ist eine weltweite Bewegung. Seit 2017 gibt es sie auch in Deutschland. Bei bunten Fahrraddemos erobern Radfahrende von 0 bis 99 Jahren die Straße. Die Kidical Mass setzt sich für kinder- und fahrradfreundliche Städte und Gemeinden ein. Herzstück des Aktionsbündnisses sind über 250 lokale Organisationen und Initiativen. Ein einzigartiges Netzwerk – dezentral, selbstorganisiert und gemeinsam stark. Unterstützt wird es von den überregionalen Partner:innen: ADFC, Campact, Changing Cities, Deutsches Kinderhilfswerk, Greenpeace, Pro Velo Schweiz und VCD.

Pressekontakt: Lisa Feitsch, E-Mail: presse@adfc-berlin.de, Tel. (auch mobil): +49 (0)30 - 44 04 99 74



ADFC Landesgeschäftsstelle: Yorckstraße 25, 10965 Berlin
www.adfc-berlin.de twitter.com/ADFC_Berlin facebook.com/ADFC.Berlin

Der ADFC Berlin e.V. ist ein Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs. Getragen von mehr als 19.000 Mitgliedern in der Hauptstadt setzen wir uns seit 1983 für ein fahrradfreundliches Berlin ein.